

# Haushaltsausschuss

Einladung zur 9. Sitzung



Haushaltsausschuss des 64.  
Studierendenparlaments der Universität  
Münster

Julius Sommer (Vorsitz)  
Giselle Ruynat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 9. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 03.11.2021 um 20:00 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 5** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 7** Behandlung vorliegender Finanzanträge

*I. Bündnis K*

*II. Kontra*

**TOP 8** Besprechung von Protokollen

**TOP 9** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Julius Sommer & Giselle Ruynat  
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

ich beantrage im Namen des „Bündnis K“ 350 € zur Durchführung eines öffentlichen Vortrags mit Maryam Kamil Abdulsalam. Thematisch soll es um das faktische Kopftuchverbot von Beamt:innen anlässlich des neuen Justizneutralitätsgesetzes NRW gehen. Der Vortrag soll am 03.11.2021 stattfinden. Ob der Vortrag online oder in Präsenz durchgeführt wird, ist noch nicht abschließend entschieden.

Da sich das Bündnis K erst vor kurzer Zeit gegründet hat, wird dies der erste von uns veranstaltete Vortrag sein. Wir hoffen aber, dass noch viele interessante Veranstaltungen folgen werden.

Das Bündnis K – Hands Off My Religion aus Münster ist ein Bündnis aus unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen und politischen Gruppen und Einzelpersonen mit dem gemeinsamen Ziel der Bekämpfung der Ausgrenzung und Diskriminierung von marginalisierten Gruppen insbesondere durch staatliche Gewalt. Es wird unter anderem vom AStA, insbesondere vom BiPoC-Referat des AStAs sowie von verschiedenen Fachschaften und Hochschulgruppen der Uni Münster unterstützt. Diesen Unterstützer\*innen und allen anderen Interessierten möchten wir durch den Vortrag von Maryam Kamil Abdulsalam einen vertieften Einblick in das Thema geben und das Stellen von Fragen an eine Expertin ermöglichen.

Wir planen den Vortrag zusammen mit den „Kritischen Jurist:innen Münster“ zu veranstalten und hoffen, dass viele Interessierte den Vortrag besuchen werden.

Auflistung der Finanzen:

Referent:innenhonorar: 350 €

Solidarische Grüße

Für das Bündnis K

Lea Memming

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

im Projekt „kontra – Antisemitismus bekämpfen“ organisiere ich Veranstaltungen rund um das Thema Antisemitismus. In den letzten Semestern konnten durch die Unterstützung der Studierendenschaft sowie verschiedener anderer Organisationen wie etwa dem JuFo der DIG Münster viele Vorträge stattfinden, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch mit Antisemitismus auseinandersetzen. Seit Beginn der Corona-Pandemie finden die Vorträge online über Zoom statt, so auch die beiden Vorträge in diesem Monat, die ich dank der finanziellen Unterstützung der Verfassten Studierendenschaft durchführen konnte.



Den nächsten Vortrag plane ich in Präsenz durchzuführen, da dies in der momentanen Pandemie-Lage machbar erscheint. Angesichts des diesjährigen Gedenkens am Jahrestag der Reichspogromnacht sprechen Ruben Gerczikow und Monty Ott am Samstag, dem 13.11. über jüdischen Widerstand gestern und heute.

Der Vortrag wird in Kooperation mit dem Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und dem Jugendbündnis gegen Antisemitismus Münster stattfinden, welche die Hälfte des Honorars sowie die Raumbuchungs- und Übernachtungskosten übernehmen.

Daher beantrage ich 200 € für das Honorar von Ruben Gerczikow sowie eine Maximalsumme von 300 € für die Hin- und Rückfahrt von Ruben Gerczikow und Monty Ott von Berlin nach Münster. Die insgesamt beantragte **Maximalsumme** liegt somit bei **500 €**.

Der Ankündigungstext für die Veranstaltung ist angehängt.

Ich würde mich sehr freuen, die Veranstaltungen mit der finanziellen Unterstützung durch die Studierendenschaft durchführen zu können und beantworte gerne eure Rückfragen – per Mail (kontra.a@uni-muenster.de) oder auf der Sitzung selbst.

Beste Grüße

Jonas Landwehr

**Monty Ott und Ruben Gerczikow: „Die Juden sind nicht kleinzukriegen“ – Jüdischer Widerstand gestern und heute (13.11.2021)**

Jüdinnen:Juden wird in der Öffentlichkeit die Rolle des Opfers zugeschrieben. Viele Jüdinnen:Juden machen entsprechend die Erfahrung, dass die Chancen sichtbar zu werden darauf begrenzt sind, als Betroffene von Antisemitismus oder als Auslandsvertretung von Israel aufzutreten.

Die Komplexität jüdischer Erfahrungen hat dabei keinen Platz. Das betrifft auch nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Vergangenheit. Jüdisches Leben in Deutschland wird in der deutschen Geschichte auf die Zeit der Verfolgung und Ermordung während der Shoa reduziert. Die Vielfalt der jüdischen Kultur kann so nicht gesehen werden, vor allem dann nicht, wenn es sich um eine wehrhafte handelt.

Dabei sprach die in Deutschland so beliebte Philosophin Hannah Arendt schon davon, dass der „jüdische Lebenswille (...) berühmt und berüchtigt“ sei. Doch wo sind dann all die Geschichten von den kämpfenden Jüdinnen:Juden, von ihrem Widerstand gegen autoritäre Herrschaft?

Monty Ott promoviert zu queerem Judentum in Deutschland, war von 2018 bis 2021 Gründungsvorsitzender der queer-jüdischen Initiative Keshet Deutschland e.V.

Ruben Gerczikow beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit rechtsextremen Strukturen, war Vizepräsident der Jüdischen Studierendenunion Deutschland und Vizepräsident der European Union of Jewish Students. Beide sind Teil des jüdischen Medienprojektes *Laumer Lounge*.

Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschus,

wir beantragen 150,00 € als Referentinnenhonorar zur Durchführung des Vortrages:

**„Soziale Reproduktionstheorie – marxistische Perspektiven auf Care-Arbeit“**

Dabei handelt es sich um einen Vortrag, der im Rahmen der Vortragsreihe „Roter Mittwoch“ in Kooperation mit dem SDS Münster durchgeführt wird. Der Vortrag soll am Mittwoch den 17. November um 19 Uhr im Hörsaal S8 der WWU stattfinden.

**Ronda Kipka** studierte Literatur- und Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Sie arbeitet zu marxistischem Feminismus und veröffentlichte in diesem Bereich mehrere Bücher und Artikel. Besonderen Fokus ihrer theoretischen Auseinandersetzung legt sie dabei auf die Reproduktion menschlichen Lebens unter kapitalistischen Bedingungen.

**Auflistung der Finanzen:**

Referent\*innenhonorar: 150,00 €  
Raumkosten: keine  
Werbekosten: werden vom SDS übernommen  
Fahrtkosten: werden vom SDS übernommen

Daraus ergibt sich die Summe **150,00 €**, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Laura Höh und Tatjana Puschkarski  
Projektstelle Studium mit Kind



**Projektstelle Studium mit Kind**

Referat für Soziales, Wohnraum und Partizipation  
Email: [projekt.studi.kind@uni-muenster.de](mailto:projekt.studi.kind@uni-muenster.de)